

Erweiterung: Was die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten bis 2026 wirklich erreichen können

Veronica Anghel - 24 Feb 2026

Im Jahr 2026 wird die Erweiterung der Europäischen Union zu einem geostrategischen Hebel, der auf einer schrittweisen Integration und strengen Auflagen basiert. Der Erfolg des Prozesses hängt von einem Gleichgewicht zwischen ergebnisorientierter Finanzierung, der Rückgängigmachung von Errungenschaften im Falle eines Rückschritts in der Demokratie und gezielten internen Reformen der Abstimmungsmodalitäten ab. Ziel ist es, politische Versprechen in konkrete Erfolge für die Ukraine, Moldawien und den Westbalkan umzusetzen und gleichzeitig den Zusammenhalt des Binnenmarktes zu bewahren.



[Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Europäischer Rat](#) | [Kommission](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Diplomatie](#) |

[Europäische Agenturen](#) | [Belgien](#) | [Bulgarien](#) | [Spanien](#) | [Frankreich](#) | [Bosnien-Herzegowina](#) |

[Ukraine](#) | [Europarat](#) | [Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) | [Sport](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ **Wahlen :**



Parlamentswahlen in Slowenien am 22. März

Die Slowenen sind aufgefordert, am 22. März die 90 Mitglieder des Unterhauses des Parlaments neu zu wählen. Die Bewegung Svoboda des scheidenden Premierministers Robert Golob scheint in den Umfragen zu schwächeln und liegt hinter der SDS des ehemaligen Premierministers Janez Janša zurück. Keiner der beiden scheint allein gewinnen zu können, und das Interesse an den Wahlen am 22. März wird sich darauf konzentrieren, welche Regierungskoalition gebildet werden kann. [Fortsetzung](#)

■ Stiftung :

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER JOURNALISTENPREIS
PRIX FRANCO-ALLEMAND DU JOURNALISME



Deutsch-Französischer Journalistenpreis bis zum 6. März für Bewerbungen geöffnet

Am 20. Februar hat der Deutsch-Französische Journalisten- und Medienpreis die Bewerbungsfrist bis zum 6. März verlängert. Seit 1983 zeichnet dieser Preis journalistische Beiträge zu deutsch-französischen und europäischen Themen in verschiedenen Kategorien aus: Newsformate, Dokumentation, Investigation; hinzu kommt in diesem Jahr die Kategorie Wissenschaft. Die Stiftung ist Partner dieses Preises. [Fortsetzung](#)

■ Europäischer Rat :



Strategische Annäherung zwischen der Europäischen Union und Norwegen

Am 19. Februar bekräftigte der Präsident des Europäischen Rates, António Costa, nach einem Treffen mit dem norwegischen Ministerpräsidenten Jonas Gahr Støre in Oslo die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Norwegen, einem langjährigen Partner in den Bereichen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Er würdigte die wichtige Rolle Norwegens bei der Unterstützung der Ukraine angesichts der russischen Aggression, sowohl in militärischer und finanzieller Hinsicht als auch im Bereich der Solidarität, und betonte das gemeinsame Engagement für die Stärkung der strategischen Autonomie und der Energiesicherheit Europas. Bei diesem Treffen wurde auch die Vertiefung der Zusammenarbeit im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit des Binnenmarkts und der gemeinsamen Reaktion auf geopolitische Herausforderungen angesprochen. [Fortsetzung](#)

■ Kommission :



Verstärkte Unterstützung für die östlichen Regionen der Union

Am 18. Februar hat die Europäische Kommission eine Strategie zur verstärkten Unterstützung der östlichen Regionen der Europäischen Union verabschiedet, die an Russland, Weißrussland und die Ukraine grenzen. Diese Strategie umfasst fünf Bereiche: Sicherheit und Widerstandsfähigkeit, regionales Wachstum und Wohlstand, Entwicklung grenzüberschreitender Wasserstoffinfrastrukturen und regionaler Bioökonomiezentren, Konnektivität sowie Maßnahmen gegen Entvölkerung und Arbeitskräftemangel. [Fortsetzung](#)



Einbeziehung Gibaltars in das Handelsabkommen mit Großbritannien

Am 17. Februar hat die Europäische Kommission Vorschläge zur Einbeziehung Gibaltars in das seit 2021 geltende Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich angenommen. Das Hauptziel besteht darin, den künftigen Wohlstand Gibaltars zu sichern, indem alle physischen Hindernisse für den Personen- und Warenverkehr mit Spanien beseitigt werden und gleichzeitig der Schengen-Raum, der Binnenmarkt der Union und ihre Zollunion uneingeschränkt erhalten bleiben. [Fortsetzung](#)



Handel mit den Vereinigten Staaten: Klarstellungen nach der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs gefordert

Die Europäische Kommission hat am 22. Februar umfassende Klarstellungen zu den Maßnahmen gefordert, die die Vereinigten Staaten nach der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs vom 20. Februar zum Gesetz über internationale wirtschaftliche Notstandsbefugnisse zu ergreifen gedenken. Die derzeitige Situation ist in der Tat nicht förderlich für die Schaffung eines "fairen, ausgewogenen und für beide Seiten vorteilhaften" transatlantischen Handels und transatlantischer Investitionen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Minister der Eurogruppe

Am 16. Februar tauschten sich die Finanzminister der Eurozone über den Stand der Arbeiten und mögliche Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Rolle des Euro aus, um die Währungshoheit Europas zu fördern. Sie diskutierten mit den Nicht-Euro-Mitgliedern über globale Ungleichgewichte vor dem Hintergrund der aktuellen geoökonomischen Risiken. [Fortsetzung](#)



Treffen der Wirtschafts- und Finanzminister

Am 17. Februar haben die Wirtschafts- und Finanzminister ihre Leitlinien für den Haushalt der Europäischen Union für 2027 gebilligt und dabei betont, dass eine vorsichtige Haushaltsplanung erforderlich sei und im mehrjährigen Finanzrahmen ausreichende Spielräume gelassen werden müssten. Sie hoben das Potenzial von Zusatzrenten hervor, um den Bürgern eine angemessene Rente zu sichern, indem langfristige private Ersparnisse mobilisiert werden. Sie beschlossen, die nationale Ausnahmeregelung im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumspakts für Österreich zu aktivieren und zwei Länder (Turks- und Caicosinseln sowie Vietnam) in die Liste der nicht kooperativen Länder und Gebiete für Steuerzwecke aufzunehmen und drei Länder (Fidschi, Samoa und Trinidad und Tobago) aus dieser Liste zu streichen. [Fortsetzung](#)



Änderung des Emissionshandelssystems

Am 18. Februar hat der Rat eine Änderung verabschiedet, die eine größere Preisstabilität und Vorhersehbarkeit gewährleisten soll, um einen reibungsloseren Start des europäischen CO₂-Marktes im Jahr 2028 zu ermöglichen, insbesondere für Gebäude und den Straßenverkehr. Die Änderung erhöht die Interventionskapazität erheblich, um einen übermäßigen Anstieg des CO₂-Preises zu begrenzen. [Fortsetzung](#)



Iran: Das Korps der Revolutionsgarden als terroristische Organisation anerkannt

Am 19. Februar hat der Rat im Anschluss an die politische Einigung der Außenminister vom 29. Januar offiziell beschlossen, das Korps der Islamischen Revolutionsgarden auf die Liste der terroristischen Organisationen der Europäischen Union zu setzen. Damit unterliegt es restriktiven Maßnahmen, darunter das Einfrieren seiner Gelder und sonstigen finanziellen Vermögenswerte oder wirtschaftlichen Ressourcen in den Mitgliedstaaten der Union sowie das Verbot für europäische Wirtschaftsbeteiligte, der Gruppe Gelder und wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Infolge dieser Entscheidung unterliegen nun 13 Personen und 23 Gruppen und Organisationen den restriktiven Maßnahmen, die in der sogenannten "Terroristenliste der Union" vorgesehen sind. [Fortsetzung](#)

■ Diplomatie :



Treffen der Verteidigungsminister der E5-Gruppe

Am 20. Februar trafen sich die Verteidigungsminister Großbritanniens, Frankreichs, Deutschlands, Italiens und Polens im Rahmen der Fünf-Mächte-Gruppe in Krakau. Sie kündigten den Start der Initiative "Low-Cost Effectors & Autonomous Platforms" (LEAP) an. Dieses Projekt sieht die Entwicklung fortschrittlicher kostengünstiger Luftabwehrsysteme wie Drohnen oder autonome Raketen vor, deren erstes Projekt bis 2027 fertiggestellt sein soll. Es bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Finanzkraft, Führungsrolle, künstliche Intelligenz und Autonomie Europas im Verteidigungsbereich zu nutzen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Sitzung des Nordischen Rates

Am 18. Februar trafen sich die acht Minister für nordische Zusammenarbeit aus Dänemark, Finnland, den Färöern, Grönland, Island, Norwegen, Schweden und Åland zur ersten Sitzung des Nordischen Rates im Jahr 2026. Sie diskutierten unter anderem über eine erneute Überarbeitung des Helsinki-Vertrags, der seit 1962 als Rahmen für die offizielle nordische Zusammenarbeit dient und zuletzt 1996 geändert wurde. Das Ziel der gemeinsamen dänisch-färöischen Präsidentschaft des Nordischen Ministerrats ist es, den Färöern, Grönland und Åland die Vollmitgliedschaft zu ermöglichen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Europäische Agenturen :



Airbus gibt historische Ergebnisse für 2025 bekannt

Am 19. Februar veröffentlichte Airbus, das europäische Flaggschiff der Luft- und Raumfahrtindustrie, seine Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2025, das in Bezug auf die finanzielle Leistung und die Auslieferungen ein Rekordjahr war. Der Hersteller produzierte 793 Verkehrsflugzeuge und erzielte damit einen Umsatz von 73,4 Milliarden Euro, was einem Anstieg von 6 % gegenüber 2024 entspricht, sowie einen Nettogewinn von 5,2 Milliarden Euro. Für das Jahr 2026 hat Airbus-Chef Guillaume Faury ein Ziel von 870 Auslieferungen festgelegt, um den Produktionsanstieg fortzusetzen, gleichzeitig seine Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung, Raumfahrt und Hubschrauber zu konsolidieren und gemeinsam mit seinen Partnern einen wichtigen Industrieakteur im Raumfahrtsektor aufzubauen. [Fortsetzung](#)



Zerschlagung eines internationalen Drogenhandelsnetzwerks

Am 17. Februar koordinierten Eurojust und Europol eine grenzüberschreitende Operation in Italien und Spanien, die zur Festnahme von zwölf Personen führte, die im Verdacht stehen, Drogenhändlerringe zu leiten. Eine frühere Operation, die ebenfalls in Zusammenarbeit mit den italienischen und spanischen Behörden durchgeführt wurde, hatte zur Festnahme von 13 Personen und zur Beschlagnahme von 900 kg Drogen geführt. [Fortsetzung](#)

■ Belgien :



Die Region Brüssel-Hauptstadt hat endlich eine Regierung

Am 13. Februar einigten sich die Verhandlungsführer von sieben Parteien (Reformbewegung (MR), Sozialistische Partei (PS), Zentrumsparterie (Engagés), Grünen (Groen), flämischen Sozialisten (Vooruit), flämischen Liberalen und Demokraten (Anders) und flämischen Christdemokraten (CD&V)) einigten sich auf die Bildung einer neuen Regierung für die Region Brüssel-Hauptstadt. Der Bürgermeister der Gemeinde Uccle, Boris Dilliès, wurde zum Ministerpräsidenten ernannt. Die politische Einigung beendete die längste Regierungsbildung in der Geschichte Belgiens (20 Monate). Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Verschlechterung der Finanzen der Region. Da es keine funktionsfähige Regierung gab, die einen neuen Haushalt verabschieden konnte, stieg die Verschuldung weiter an und überschritt 16 Milliarden Euro. [Fortsetzung](#)

■ Bulgarien :



Neue Expertenregierung in Bulgarien

Am 19. Februar hat die bulgarische Präsidentin Iliana Yotova vor den für das Frühjahr geplanten Neuwahlen eine Regierung unter der Führung von Andrey Gyurov ernannt. Diese Regierung besteht aus 21 Mitgliedern, darunter sechs Frauen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Spanien :



Besuch des spanischen Ministerpräsidenten in Indien

Am 18. und 19. Februar reiste der spanische Ministerpräsident Pedro Sánchez nach Indien, wo er anlässlich des 70. Jahrestags der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern mit seinem Amtskollegen Narendra Modi zusammentraf. Pedro Sánchez betonte das Interesse Spaniens an der Region und kündigte an, dass die Regierung in dieser Woche die neue spanische Außenpolitikstrategie für den asiatisch-pazifischen Raum vorstellen werde. Anlässlich des Gipfeltreffens über die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz in Neu-Delhi diskutierten sie auch über die Notwendigkeit, ihre wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu stärken und Fortschritte in Richtung einer künstlichen Intelligenz zu erzielen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. [Fortsetzung](#)

■ Frankreich :



Offizieller Besuch des französischen Präsidenten in Indien

Vom 17. bis 20. Februar stattete der französische Präsident Emmanuel Macron Indien einen offiziellen Besuch ab und traf sich mit Premierminister Narendra Modi. In einer gemeinsamen Erklärung kündigten die beiden Staatshäupter an, ihre Beziehungen zu einer "besonderen strategischen Partnerschaft" auszubauen, um die Zusammenarbeit in den Bereichen Sicherheit, Verteidigung, Innovation, Energie, Gesundheit und Bildung zu vertiefen, wie das historische Abkommen zeigt, das vom indischen "Defence Acquisition Council" für den Kauf von 114 weiteren Rafale-Kampfflugzeugen im Rahmen des Modernisierungsprogramms der indischen Marine genehmigt wurde. Darüber hinaus vertrat Emmanuel Macron Frankreich auf dem Gipfeltreffen "India AI 2026" in Neu-Delhi, bei dem internationale Staats- und Regierungschefs sowie Experten zu den strategischen Herausforderungen der künstlichen Intelligenz zusammenkamen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Nationale Strategie gegen Informationsmanipulation

Der französische Präsident Emmanuel Macron hat die erste nationale Strategie zur Bekämpfung von Informationsmanipulation aus dem Ausland verabschiedet, die unter der Schirmherrschaft des Generalsekretariats für Verteidigung und nationale Sicherheit ausgearbeitet wurde. Diese Strategie sieht vor, die Bürger für die Risiken von Desinformation zu sensibilisieren, Online-Plattformen und generative künstliche Intelligenz zu regulieren, die nationalen operativen Kapazitäten institutioneller (Viginum, diplomatisches und militärisches Netzwerk) und nicht-institutioneller Akteure (Open-Source-Intelligence-Kanäle – OSINT – Informationsakteure, Journalisten, Forscher usw.) zu stärken usw.) sowie den Aufbau einer europäischen Gemeinschaft zur Bekämpfung der Informationsmanipulation mit der Einführung einer koordinierten Unterstützungsstrategie in Zeiten der Anfälligkeit im Zusammenhang mit Wahlen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Bosnien-Herzegowina :



Offizieller Besuch des OSZE-Vorsitzenden

Am 20. Februar beendete der Vorsitzende der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Ignazio Cassis, einen offiziellen Besuch in Sarajevo, wo er mit Mitgliedern des Präsidiums von Bosnien und Herzegowina und der Leitung der Zentralen Wahlkommission zusammentraf. Sie diskutierten über die Unterstützung der OSZE für demokratische Institutionen, die Integrität der Parlamentswahlen im Oktober 2026 und die Umsetzung des Dayton-Paris-Abkommens. Ignazio Cassis betonte die Bedeutung eines konstruktiven Dialogs, der Einhaltung internationaler Verpflichtungen und der Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und der Zivilgesellschaft. [Fortsetzung](#)

■ Ukraine :



Besuch des Generalsekretärs des Europarates

Am 17. Februar bekräftigte der Generalsekretär des Europarates, Alain Berset, anlässlich eines zweitägigen offiziellen Besuchs in der Ukraine seine Unterstützung für das Land. In seiner Rede betonte er, dass die Institution, der die Ukraine seit dreißig Jahren angehört, das Land weiterhin beim Wiederaufbau und auf seinem Weg in die europäische Zukunft begleiten werde. Diese Unterstützung zeigt sich in konkreten Mechanismen der Gerechtigkeit für die Opfer, wie dem Register für Schäden und der Einrichtung eines Sondergerichtshofs für das Verbrechen der Aggression gegen die Ukraine. [Fortsetzung](#)



Die Arbeit junger Menschen in der Ukraine während des Krieges

Am 19. Februar veröffentlichte der Europarat seine zweite Sammlung von Erfahrungsberichten über die Arbeit junger Menschen in der Ukraine während des Krieges. 23 Personen haben ihre persönlichen Erfahrungen geschildert, in denen sie Geschichten von Widerstandsfähigkeit und Ausdauer erzählen, erklären, wie sie sich für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte einsetzen und wie sie der Gesellschaft und ihren jungen Mitmenschen im Alltag helfen. Diese Sammlung ist Teil des Projekts des Europarates "Jugend für Demokratie in der Ukraine: Phase IV", das in Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Ministerium für Jugend und Sport durchgeführt wird. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



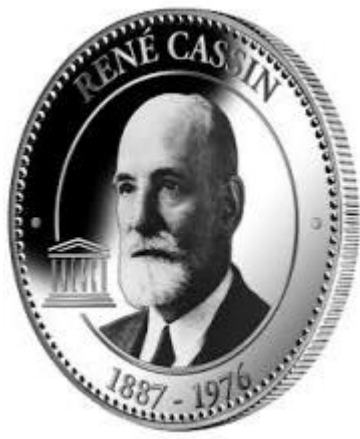
Erklärung der Präsidenten Frankreichs und Finnlands

Am 23. Februar forderten der französische Präsident Emmanuel Macron und der finnische Präsident Alexander Stubb bei einer Pressekonferenz die Europäische Union auf, den "Druck" auf Russland im Krieg in der Ukraine weiter zu erhöhen. Sie kündigten an, das 20. Sanktionspaket der Europäischen Union vorantreiben zu wollen, gegen das Ungarn mit seinem Veto droht. Sie gaben bekannt, dass in den nächsten Tagen Gespräche zu diesem Thema stattfinden werden. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Die Verletzlichkeit ukrainischer Frauen angesichts der russischen Invasion

Am 20. Februar kehrte Sofia Calltorp, Leiterin der humanitären Hilfe bei UN Women, von einer Mission in der Ukraine zurück. Sie zieht eine schwierige Bilanz der Lage der Frauen im Land, da die Bereiche, in denen sie mehrheitlich tätig sind, wie Gesundheit, Bildung, Sozialwesen oder Handel, zu den am stärksten betroffenen zählen. Laut UN Women wurden seit Februar 2022 mehr als 5.000 Frauen und Mädchen getötet und etwa 14.000 verletzt. Trotz dieser verschlechterten Lage bleiben Frauenorganisationen eine tragende Säule der humanitären Hilfe, da sie Hilfsgüter verteilen, lokale Arbeitsplätze unterstützen, Opfer von Gewalt begleiten und am wirtschaftlichen oder politischen Wiederaufbau mitwirken. [Fortsetzung](#)



Hommage an René Cassin

Am 20. Februar würdigten die Académie des sciences morales et politiques, der Staatsrat, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte und die Fondation René Cassin, René Cassin anlässlich seines 50. Todestages im Institut de France in Paris. Der herausragende Jurist, Mitglied der Regierung des freien Frankreichs während des Zweiten Weltkriegs, der Compagnon de la Libération war Berichterstatter für den Entwurf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 1948, Vizepräsident des Staatsrats von 1944 bis 1959 und Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte von 1965 bis 1968. [Fortsetzung](#)

■ Berichte / Studien :



Senkung der Zahl der Verkehrstoten bis 2030

Am 16. Februar veröffentlichte die Europäische Kommission einen Bericht, der die Fortschritte bei der Verwirklichung des Ziels der Europäischen Union, die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten bis 2030 zu halbieren, verfolgt. Obwohl Fortschritte erzielt wurden, zeigt der Bericht, dass das derzeitige Tempo nicht ausreicht. Er enthält Empfehlungen für koordinierte Maßnahmen, um zur verstärkten Durchsetzung der Straßenverkehrsregeln und zur Abschreckung von Fehlverhalten im Straßenverkehr beizutragen, Fortschritte bei der Einführung von Fahrzeugsicherheitstechnologien zu erzielen, neue Formen der Mobilität anzugehen und der Forschung im Bereich der Straßenverkehrssicherheit Vorrang einzuräumen. [Fortsetzung](#)



Bericht des Anti-Folter-Ausschusses zu Georgien

Am 18. Februar veröffentlichte der Ausschuss zur Verhütung von Folter (CPT) des Europarates einen Bericht über seine Besuche in Georgien in den Jahren 2024 und 2025. Darin zieht er eine gemischte Bilanz der Lage im Land und stellt zwar materielle Fortschritte fest, aber auch erhebliche Mängel bei der Achtung der Grundrechte. Der Ausschuss empfiehlt die sichtbare Kennzeichnung maskierter Beamter bei Einsätzen und eine verstärkte Ausbildung in Techniken der Massenkontrolle. Für Gefängnisse empfiehlt er die Schließung großer halboffener Einrichtungen zugunsten von Strukturen, die die Wiedereingliederung fördern. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)



Stellungnahme der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde zur nachhaltigen Entwicklung

Am 18. Februar hat die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ihre Stellungnahme zum Entwurf der überarbeiteten europäischen Standards für Nachhaltigkeitsinformationen der Europäischen Beratungsgruppe für Finanzberichterstattung abgegeben. Mit dieser Stellungnahme unterstützt sie nachdrücklich das Ziel der Europäischen Kommission, die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum durch Vereinfachung und Verringerung der Belastungen für die Umwelt zu verbessern. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Kultur :



Leonora Carrington in Paris

Bis zum 19. Juli präsentiert das Musée du Luxembourg in Paris eine Retrospektive, die einer der wichtigsten Figuren des Surrealismus gewidmet ist: Leonora Carrington. Die Ausstellung zeigt eine bedeutende Auswahl von Werken und Kreationen der Künstlerin, erkundet ihr Universum, in dem sich Mythologie, Metamorphosen und Symbolik vermischen, und beleuchtet ihren einzigartigen Werdegang in Europa und Mexiko. [Fortsetzung](#)



Van Gogh und die Farbe Gelb in Amsterdam

Bis zum 17. Mai zeigt das Van Gogh Museum in Amsterdam "Yellow. Beyond Van Gogh's Colour", die erste Ausstellung, die sich mit der Bedeutung der Farbe Gelb für Vincent Van Gogh und seine Zeitgenossen befasst. Sie beginnt mit dem Meisterwerk des Künstlers "Die Sonnenblumen" und befasst sich anschließend mit Kunst, Mode, Musik und Literatur an der Wende zum 20. Jahrhundert. Begleitet wird sie von einer beeindruckenden Lichtinstallation des dänischen Künstlers Olafur Eliasson (1967), die die Farbe Gelb auf einzigartige Weise entdecken lässt. [Fortsetzung](#)



Kandinsky in Lille

Bis zum 14. Juni zeigt das Museum für moderne Kunst in Lille (LaM) eine Retrospektive über den Künstler Wassily Kandinsky, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Kunst des 20. Jahrhunderts. Die gemeinsam mit dem Centre Pompidou organisierte Ausstellung beleuchtet einen wenig bekannten Aspekt seines Schaffens: die grundlegende Rolle, die Bilder bei der Entwicklung seines künstlerischen Denkens spielten. Anhand einer außergewöhnlichen Sammlung von Werken und Archiven, die insbesondere aus dem Nachlass von Nina Kandinsky an das Centre Pompidou stammen und durch Leihgaben europäischer Institutionen ergänzt werden, lädt die Ausstellung dazu ein, die Bedeutung der Bilder im Werk eines der Begründer der abstrakten Kunst neu zu entdecken. [Fortsetzung](#)



Giacometti und Lynda Benglis in London

Bis zum 31. Mai zeigt das Barbican Centre in London eine Ausstellung, die erstmals Werke von Lynda Benglis und Alberto Giacometti zusammenführt. Letzterer ist einer der bedeutendsten europäischen Bildhauer des 20. Jahrhunderts, bekannt für seine charakteristischen Skulpturen, die mit der menschlichen Form experimentieren. Die amerikanische Künstlerin Lynda Benglis ist seit den 1960er Jahren für ihre freien und ekstatischen Formen bekannt, die zugleich verspielt und viszeral, organisch und abstrakt sind. Darüber hinaus präsentiert sie eine Reihe von unveröffentlichten Werken neben ihrer eigenen Auswahl von Skulpturen von Alberto Giacometti und schafft so Verbindungen und Dialoge zwischen den Generationen. [Fortsetzung](#)



Bellezza e Bruttezza in Brüssel

Bis zum 14. Juni zeigt der Palais des Beaux-Arts in Brüssel die Ausstellung "Bellezza e Bruttezza". Sie untersucht, wie Künstler aus Italien und Nordeuropa im 15. und 16. Jahrhundert Schönheit und Hässlichkeit darstellten, von raffinierten Idealen bis hin zu bewusst grotesken Darstellungen. Eine seltene Gelegenheit, außergewöhnliche Werke renommierter Künstler zu bewundern. [Fortsetzung](#)



Sergel in Stockholm

Bis zum 9. August findet im Nationalmuseum in Stockholm die Ausstellung "Fantasie und Realität" statt. Sie präsentiert den Bildhauer und Zeichner Johan Tobias Sergel (1740–1814), eine zentrale Figur der schwedischen Kunst am Ende des 18. Jahrhunderts, der international als einer der bedeutendsten Bildhauer seiner Zeit gilt. Die Ausstellung bietet einen umfassenden Überblick über sein Leben und sein Werk, von seinen frühen Jahren in Stockholm in den 1760er Jahren über seine ausgedehnten Studienreisen nach Frankreich und Italien bis hin zu seinen Aufträgen für König Gustav III. und seiner Rückkehr nach Stockholm. [Fortsetzung](#)



Zehra Doğan in Italien

Bis zum 16. Mai präsentiert das Museum für zeitgenössische Kunst in Termoli die Ausstellung "Moi, Témoin" (Ich, Zeugin) von Zehra Doğan. Anhand einer vielfältigen Auswahl an Gemälden, Zeichnungen, Fotografien und Wandteppichen beleuchtet die Ausstellung die enge Verbindung zwischen ihrer persönlichen Geschichte und ihrem politischen Engagement. Zehra Doğan, die verurteilt wurde und dann als kurdische politische Flüchtling nach Berlin kam, verwandelte die Erfahrung ihrer Inhaftierung in einen Akt der Produktion und des Widerstands und machte Bilder und Zeichnungen zu wesentlichen Werkzeugen der Zeugenschaft. Durch ihre Geschichte wird die weibliche Figur zu einem Symbol der Widerstandsfähigkeit und bietet dem Publikum einen tiefen Einblick darin, wie Kunst zu einem Raum des gemeinsamen Gedächtnisses und des Dialogs zwischen persönlicher Geschichte und kollektiver Verantwortung werden kann. [Fortsetzung](#)



"Halb-Licht" in Valence

Bis zum 14. Juni zeigt das Institut für moderne Kunst in Valence eine einzigartige Ausstellung, die an der Schnittstelle zeitgenössischer Kunstpraktiken zahlreiche Materialien präsentiert, die im Handwerk und in den mit der Erde verbundenen Berufen und Traditionen verwendet werden. In den verschiedenen Räumen werden Keramik, Ton, Wolle, Textilien, Stickereien, Esparto, Palmen, Weiden und andere Naturfasern präsentiert, die dieses nicht-hegemoniale, mit den Regionen verbundene Wissen veranschaulichen und gleichzeitig zur Erhaltung gemeinsamer Handwerkskünste und Traditionen beitragen. [Fortsetzung](#)



Medaillenspiegel der Olympischen Spiele in Mailand-Cortina

Am 22. Februar fand die Abschlussfeier der Olympischen Winterspiele von Mailand-Cortina 2026 statt. Der Tradition entsprechend führte die griechische Delegation als Gründungsland der Spiele zusammen mit dem Gastgeberland Italien den Einzug an, gefolgt von den anderen Delegationen. Insgesamt gewannen die Mitgliedstaaten der Europäischen Union zusammen 164 Medaillen: 54 Goldmedaillen, 56 Silbermedaillen und 54 Bronzemedailles. Die Paralympischen Spiele finden vom 6. bis 15. März statt. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Agenda :

 23/02/2026

Rat Landwirtschaft und Fischerei und Rat Auswärtige Angelegenheiten (Brüssel)

 24/02/2026

Rat Allgemeine Angelegenheiten (Brüssel)

 26/02/2026

Rat Kohäsion (Brüssel)

 26-27/02/2026

Rat Wettbewerb (Brüssel)



Der Buchstabe n°1144

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 24. Februar 2026

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :
Helen Levy ;
Catherine d'Angelo, Jean Pedurthe,
Justin Couteaud, Malo Chanfray
N° ISSN: **2729-6482**
Eine Frage, eine Anregung?

Chefredakteur :
Juliette Bachschmidt
Publikationschef :
Pascale Joannin

Kontaktiere uns!
info@robert-schuman.eu

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)



Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}